

Klaro Safari

Die Kinderseite



Mit Unterstützung der
Volksbank eG in Alfeld

Klaro bastelt einen Drachen

Der Herbst naht. Bald werden sich die Blätter verfärben. Und die Bäume werden kahl. Kommt dann noch Wind auf, können wir einen Drachen steigen lassen. Klaro liebt das. Daher hat er sich jetzt schon alles besorgt, um selbst einen Drachen zu basteln. Papier, Kleber, Garn und eine Schnur brauchen wir zum Beispiel dafür. Wir werden später

gleich damit loslegen. Doch jetzt sind wir erst mal ganz gespannt, was es heute Neues gibt. Es geht auf unserer Seite um eine große Messe in Berlin und um die Schulen in Deutschland. Das interessiert uns auf jeden Fall. Euch auch?



Klaro
und
Safari

Kinderbuch verfilmt

Sam hat etwas Ungewöhnliches vor: Im Sommerurlaub will er das Alleinsein trainieren. Doch daraus wird nichts. Was er erlebt, sehen Kinder derzeit im Kino. Der Film „Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess“ läuft.



Sam und Tess begegnen sich auf der Insel Terschelling.

Foto: BIND und Ostlicht Filmproduktion

Die Geschichte „Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess“ hat sich Anna Woltz ausgedacht. Viele haben das Kinderbuch gelesen. Nun ist es verfilmt worden. Es erzählt die Geschichte von Sam. Er weiß, dass alle Menschen und alle Tiere einmal sterben müssen. Daher will er in den Ferien auf der Insel Terschelling schon mal das Alleinsein üben. Doch daraus wird nichts, denn er trifft das Mädchen Tess. Tess ist ohne Vater aufgewachsen. Doch nun will sie ihn treffen. Der aber weiß noch nichts davon. Er ahnt nicht mal,

dass er eine Tochter hat. Sam und Tess erleben ein aufregendes Abenteuer und lernen jede Menge über Familie und Freundschaft. Eine Woche haben sie, um

den Plan von Tess in die Tat umzusetzen. Sam lernt von einem alten Inselbewohner, Erinnerungen und schöne Momente zu sammeln.

Zu viele Unterschiede

Viele Menschen in Deutschland sind unzufrieden damit, wie es in den Schulen läuft. Sie wünschen sich, dass es einheitlicher zugeht. Das zeigt eine neue Untersuchung.

betreffen, besser von der deutschen Regierung getroffen werden sollten. Denn das würde dafür sorgen, dass es einheitlicher wird und es weniger Flickenteppich in Deutschland gibt. In allen Bundesländern würde dann dasselbe gelten. Gut neun von zehn finden es wichtig, dass die Leistungen von Schülern vergleichbar sind. Es darf keinen Unterschied machen, ob sie in Bremen oder in Bayern zur Schule gehen.

In Deutschland sind die **Bundesländer** für die Schulen zuständig. Sie entscheiden, was Kinder und Jugendliche lernen sollen. Daher wird in Schulen nicht überall dasselbe gemacht. Der Unterricht unterscheidet sich, und auch die Prüfungen sind nicht exakt gleich. Viele Deutsche sind damit nicht zufrieden, denn so lassen sich Noten und Abschlüsse schlechter vergleichen. Viele sind daher für Änderungen, zeigt eine neue Untersuchung. Sie heißt „Bildungsbarometer“.

Die 16 Bundesländer in Deutschland haben eigene Regierungen und Parlamente. Sie bringen Gesetze auf den Weg, die nur in ihrem Gebiet gelten.

Viele Menschen haben sich in der Untersuchung daher auch dafür ausgesprochen, dass Schüler dieselben Abschlussprüfungen bekommen. Wenn sie

ihren Realschulabschluss oder ihr Abitur machen, dann soll es überall einheitlich zugehen, denkt die große Mehrheit. Die Menschen wollen also nicht, dass jedes Bundesland hier selbst entscheiden kann. Sie wollen, dass mehr an einem Strang gezogen wird. Viele können sich auch gemeinsame Lehrpläne vorstellen.

Forscher haben mehr als 10.000 Menschen befragt, wie zufrieden sie mit dem bisherigen System sind. Sechs von zehn meinen, dass wichtige Entscheidungen, die zum Beispiel die Schulen

Zeitungs-ABC

Neues Aussehen für die Zeitung

Schauen wir uns alte Zeitungen an, dann sehen sie anders aus als die Blätter heute. Sie haben weniger Fotos, kleinere Überschriften und keine Farbe. Zeitungen werden von Zeit zu Zeit im Aussehen verändert. Sie werden moderner gestaltet. Diesen Schritt nennen Zeitungsleute Relaunch. Dabei überlegen sie, wie die Zeitung künftig aussehen soll, damit mehr Menschen sie lesen. Vor dem ersten Veröffentlichen prüfen die Journalisten, wie das neue Layout ankommt.



Volksbank eG in Alfeld erklärt:

Zehner, Zwanziger oder Fünfziger werden auch Banknoten genannt. Jeder von uns hat sie im Portemonnaie.

Banknoten sind Urkunden, mit denen wir bezahlen können. Die Geldscheine werden aus Papier, Baumwolle oder Kunststoff hergestellt. Weil jeder sie anerkennt, kriegen wir dafür im Kaufhaus Spielzeug oder

eine neue Hose. Von Land zu Land gibt es verschiedene Banknoten. Die Menschen in der Schweiz zahlen zum Beispiel mit dem Franken, und die Menschen in Dänemark haben Kronen. Deutschland nutzt als Währung den Euro. Der gilt auch in 18 anderen Ländern der Europäischen Union (abgekürzt: EU). Dieses Gebiet wird Eurozone oder Euroraum genannt.

- Anzeige -

85 Jahre alt

Komiker und Schauspieler Dieter Hallervorden bekommt am Samstag Glückwünsche und Geschenke. Er wird 85 Jahre alt. Dieter Hallervorden brachte in den 70er Jahren die Menschen mit „Nonstop Nonsens“ zum Lachen. Er hat unzählige Filme gedreht und spielt Theater.

Habt ihr Fragen oder Wünsche? Dann schreibt uns eine E-Mail an diese Adresse:



IFA zeigt neue Geräte

Was können Handys und Fernseher demnächst? Welche Uhren und Videobrillen kommen in die Geschäfte? Das erfahren Menschen derzeit. Die IFA läuft.

Die IFA ist die wichtigste Messe in Europa für Unterhaltungselektronik und Haushaltsgeräte. Firmen aus vielen verschiedenen Ländern sind da, um zu zeigen, wie wir in Zukunft einmal leben werden. Es geht um die Technik von morgen.

Die IFA gibt es schon seit vielen Jahren. Erstmals öffnete die Messe im Jahr 1924 in Berlin. Der Name IFA ist eine Abkürzung und steht für „Internationale Funkausstellung“. Heute wird nur noch die Abkürzung verwendet.

Normalerweise kommen immer Hunderttausende Menschen,



Während der IFA testen Besucher zum Beispiel Videobrillen.

Foto: imago images/IPON

wenn die IFA geöffnet hat. Sie strömen durch die Hallen und schauen, was die Firmen sich ausgedacht

haben. Sie sehen neue Computer oder Haushaltsgeräte, die mitdenken. Oftmals werden sie über Apps am Handy gesteuert.

Dieses Mal sind viel weniger Menschen an den Messetagen vor Ort in Berlin. 750 Besucher am Tag dürfen je Veranstaltungsteil rein. Sie alle sind Fachleute, die aufgrund ihres Berufes zur Messe angereist sind. Die IFA läuft ansonsten digital ab.

Die Menschen können über den Bildschirm verfolgen, welche Ideen die Firmen im Gepäck haben. Gemacht wird das wegen des Coronavirus. Der Krankheitserreger macht Menschen krank, wenn sie sich zu nahekommen. Er kann leicht weitergegeben werden. Daher muss Abstand gehalten werden, und weniger Menschen dürfen bei der IFA rein.

Finale steht an

Am Samstag wird es spannend: Dann entscheidet sich, wie die „Beste Klasse Deutschlands“ heißt. Das Finale der Show steht an.

Die Sendung „Die Beste Klasse Deutschlands“ war vom Coronavirus ausgebremst worden. Wegen des Krankheitserregers ging es erst mal nicht mehr weiter. Schulen waren dicht, Kinder mussten Abstand halten. Am Samstag treten nun vier Klassen zum großen Finale an.

Die vier Klassen kommen aus Bremen, Leipzig, Neustadt/Orla und Trier. Sie haben sich qualifiziert und werden sich nun messen. Moderator Malte Arkona begrüßt in Hürth pro Klasse zwei Schüler. Unterstützt werden sie von ihren Mitschülern und Lehrern, die aus den jeweiligen Schulen zugeschaltet werden. Wer das Finale sehen will, kann um 10:00 Uhr das Erste einschalten.